

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, 1716

VD18 13339273

Der Prophet Zephanja.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189878](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189878)

die tiefe ließ sich hören, die höhe hub die hände auf. * 2 Mos. 14, 21. Jos. 3, 13.

11. Sonn* und mond stunden still, deine pfeile fuhren mit glänken dahin; und deine speere mit blicken des blihes. * Jos. 10, 13.

12. Du zertratest das land im zorn, und zerdroschest die heyden im grimm.

13. Du zogest auß, deinem volck zu helfen, zu helfen deinem gesalbten; du zerschmisset das haupt im hause der gottlosen, und entblößetest die grundveste bis an den hals, Seta.

14. Du woltest fluchen dem scepter des haupts, samt seinen flecken, die wie ein wetter kommen, mich zu zerstreuen, und freuen sich, als fressen sie den elenden verborgen.

15. Deine pferde gehen im meer, im schlamm grosser wasser.

16. Weil ich solches höre, ist mein

bauch betrübt, meine lippen zittern von dem geschrey; eiter gehet in meine gebeine, ich bin bey mir betrübt. O daß ich ruhen mögte zur zeit des trübsals, da wir hinauf ziehen zum volcke, das uns bestreitet.

17. Denn der feigenbaum wird nicht grünen, und wird kein gewächs seyn an den weinstöcken; die arbeit am ölbaum fehlet, und die äcker bringen keine nahrung; und schaaf werden auß den hürden gerissen, und werden keine rinder in den ställen seyn.

18. Aber Ich wil mich* freuen des HERRN, und fröhlich seyn in GOTte, meinem heyl. * Es. 61, 10.

19. Denn der HERR HERR ist meine kraft, und wird meine* füße machen wie hirsch füße, und wird mich in der höhe führen, daß ich singe auf meinem säyten spiel. * Ps. 18, 34. 2 Sam. 22, 34.

Ende des Propheten Sabacuc.

Der Prophet Zephania.

Das 1. Capitel.

Vom untergang des königreichs Juda.

S Ich ist das wort des HERRN, welches geschach zu Zephania, dem sohn Chusi, des sohns Gedalja, des sohns Amarja, des sohns Hiskia; zur zeit Josia, des sohns Amon, des königes Juda.

2. Ich wil alles auß dem lande wegnehmen, spricht der HERR.

3. Ich wil beyde menschen und vich, beyde vogel des himmels, und fische im meer wegnehmen, sammt* den ärgernissen und den gotrlosen: ja, ich wil die menschen außreuten auß dem lande, spricht der HERR. * Matth. 13, 41.

4. Ich wil meine hand außstrecken über Juda, und über alle, die zu Jerusalem wohnen: also wil ich das übrige von Baal außreuten, dazu den namen der* Amarith und priester auß diesem orte. * 2 Kön. 23, 5.

5. Und die, so auß den dächern des himmels heer anbeten; die es anbeten, und* schweren doch bey dem HERRN, und zugleich bey Malchom; * Jos. 23, 7.

6. Und die* vom HERRN abfallen, und dienach dem HERRN nichts fragen, und ihn nicht achten. * Es. 1, 2.

7. Seyd* stille vor dem HERRN HERRN: denn des HERRN tag ist nahe, denn der HERR hat ein schlachtopfer zu bereitet, und seine gäste dazu geladen. * Ps. 46, 11.

8. Und am* tage des schlachtopfers des HERRN, wil ich heimsuchen die fürsten und des königes kinder, und alle, die ein fremd kleid tragen. * Es. 30, 25.

9. Auch wil ich zur selbigen zeit die heimsuchen, so über die schwelle springen; die ihrer herren haus füllen mit rauben und tragen.

10. Zur selbigen zeit spricht der HERR, wird sich ein laut geschrey erheben von dem fischthor an, und ein geheule von dem andern thor, und ein großer jammer auß den hügel.

11. Heulet, die ihr in der mühlen wohnet: denn das ganze trämer volck ist dahin, und alle, die geld sammeln, sind außgerottet.

12. Zur selbigen zeit wil ich Jerusalem mit laternen durchsuchen; und wil heimsuchen die leute, die auß ihren hesen liegen, und sprechen in ihrem herten: Der HERR wird weder gutes noch böses thun.

13. Und sollen ihre güter zum raub werden, und ihre häuser zur wüsten. Sie* werden

den hauer pauen, und nicht drinnen wohnen; sie werden weinberge pflanzen, und keinen wein davon trincken. * Amos 5, 11.

14. Denn des * HERRN großer tag ist nahe, er ist nahe und eilet sehr. Wenn das geschrey vom tage des HERRN kommen wird, so werden die starcken als denn bitterlich schreyen. * Joel 1, 15.

15. Denn dieser tag ist ein tag des grimmes; ein tag der trübsal und angst, ein tag des wetters und ungestüms, ein tag der finsterniß und dunkels, ein tag der wolcken und nebel, * Jer. 30/7. 11.

16. Ein tag der posannen und drommeten, wider die vesten städte, und hohen schlösser.

17. Ich wil den leuten hange machen, daß sie umher gehen sollen wie die blinden, darun, daß sie wider den HERRN gesündigt haben. Ihr blut soll vergossen werden, als wäre es staub, und ihr leib als wäre es koth.

18. Es wird sie ihr silber und gold nicht erretten mögen am tage des zorns des HERRN; sondern das ganze land soll durch das feuer seines eisens verzehret werden: denn er wirds plötzlich ein ende machen mit allen, die im lande wohnen.

* Ezech. 7/19. 11. + Zeph. 3/8.

Das 2. Capitel.

Bermahnung zur buße: Strafe der benachbarten völker.

1. Sammet euch, und kommet her, ihr feindseliges volck,

2. Ehe denn das urtheil aufgehe, daß ihr, wie * die spreu bey tage, dahin fahret; ehe denn des HERRN grimmiger zorn über euch komme, ehe der tag des HERRN zorns über euch komme. * Jer. 4.

3. Suchet den HERRN, alle ihre elenden im lande, die ihr seine rechte haltet; suchet gerechtigkeit, suchet demuth, auf daß ihr am tage des HERRN zorns möget verborgen werden.

4. Denn Basa muß verlassen werden, und Ascalon wüste werden; Asdod soll im mittage vertrieben werden, und Accaron aufgewurhelt werden.

5. Wehe denen, so am meer hinab wohnen, den kriegern! Des HERRN wort wird über euch kommen. Du Lanaan, * der Philister land: ich wil dich umbringen, daß niemand mehr da wohnen soll.

* Jer. 47/1. 11.

6. Es sollen am meer hinab eitel hirtenhäuser und schaafhürden seyn.

7. Und dasselbe soll den übrigen vom hause Juda zu theil werden, daß sie darauf weiden sollen. Des abends sollen sie sich in den häusern Ascalon lagern, wenn sie nun der HERR, ihr Gdt, wiederum heimgesuchet, und ihr gefängniß gewendet hat.

8. Ich habe die schmach Moabs, und das lästern der kinder Ammon gehört, damit sie mein volck geschmähet, und auf desselbigen grenzen sich gerühmet haben.

9. Wolan, so wahr ich lebe, spricht der HERR Zebaoth, der Gdt Israel: Moab soll wie * Sodom, und die kinder Ammon wie Gomorra werden, ja wie ein nesselstrauch und salzgrube, und eine ewige wüsth. Die übrigen meines volcks sollen sie rauben, und die überbliebene meines volcks sollen sie erben. * 1 Mos. 19/24.

10. Das soll ihnen begegnen für ihre hofart, daß sie des HERRN Zebaoth volck geschmähet, und sich gerühmet haben.

11. Schrecklich wird der HERR über sie seyn, denn er wird alle götter auf erden vertilgen; und sollen ihn anbeten alle insulen unter den heyden, ein ieglicher an seinem ort.

12. Auch sollt ihr Moab, durch mein schwert erschlagen werden.

13. Und er wird seine hand strecken über mitternacht, und Asur umbringen. Ninive wird er öde machen, dürre wie eine wüste;

14. Daß * darinnen sich lagern werden allerley thiere unter den heyden; auch + rohrdommel und igel werden wohnen auf ihren thürnen, und werden in den fenstern singen, und die raben auf den balcken: denn die cedernbretter sollen abgerissen werden.

* Es. 13/21. c. 34/11 + Ps. 102/7.

15. Das ist die fröhliche stadt, die so sicher wohnte, und sprach in ihrem herken: Ich bins, und keine mehr. Wie ist sie so wüste worden, daß die thiere darinnen wohnen? und wer vorüber gehet, pfeisset sie an, und klappet mit der hand über sie.

Das 3. Capitel.

Klage und drängung wider das ungehorsame Jerusalem: Trost der gläubigen in dem Messia.

1. **W**iehe der scheußlichen, unflätigen, tyrannischen stadt.

2113

2. Sie

2. Sie wil nicht gehorchen, noch sich züchtigen lassen; Sie wil auf den **HERRN** nicht trauen, noch sich zu ihrem **Gott** halten.

3. Ihre *fürsten sind unter ihnen brüllende löwen; und ihre richter wölfe am abend, die nichts lassen bis auf den morgen überblieben. * **Es. 22/27. Mich. 3/11.**

4. Ihre propheten sind leichtfertig, und verächter; ihre priester entweihen das heiligthum, und deuten das gefeh freventlich.

5. Aber der **HERR**, der unter ihnen ist, lehret wol recht, und thut kein arges; er lässet alle morgen seine rechte öffentlich lehren, und lässet nicht ab; aber die bösen leute wollen sich nicht schämen lernen.

6. Darum wil ich diese lente anstrotzen, ihre schlösser verwüsten, und ihre gassen so leer machen, daß niemand darauf gehen soll: ihr städte sollen zerstört werden, daß niemand mehr da wohne.

7. Ich ließ dir sagen: Mich sollst du fürchten, und dich lassen züchtigen, so würde ihre wohnung nicht ausgerottet, und derer keines kommen, damit ich sie heimsuchen werde; aber * sie sind fleißig allerley bosheit zu üben. * **Jer. 4/22.**

8. Darum, (spricht der **HERR**), müßet ihr wiederum mein auch harren, bis ich mich aufmache, zu seiner zeit; da ich auch rechten werde, und die heyden versammeln, und die königreiche zu haufe bringen, meinen zorn über sie zu schütten, ja allen zorn meines grimmes: denn alle welt soll durch meines eifers feuer verzehret werden.

9. Alsdenn wil ich den völkern anders predigen lassen * mit freundlichen lippen, daß sie alle sollen des **HERRN** namen anrufen, und ihm dienen einträchtiglich. * **Es. 40/2. Hos. 2/14.**

10. Man wird mir meine anbieter, nemlich die zerstreuten von jenseit dem wasser im * Nohrenlande herbringen zum geschenk. * **Ges. 8/27.**

11. Zur selbigen zeit wirst du dich nicht mehr schämen alle deines thuns, damit du

wider mich übertreten hast: Denn ich wil die stolzen heiligen von dir thun, * daß du nicht mehr sollst dich erheben, um meines heiligen berges willen. * **Jer. 7/4.**

12. Ich wil in dir lassen * überbleiben ein arm gering völd, die werden auf des **HERRN** namen trauen. * **Es. 1/9. Es. 6/8.**

13. Die übrigen in Israel werden kein böses thun, noch falsch reden; und man wird * in ihrem munde keine betrüglige zunge finden; sondern Sie sollen weiden und ruhen, ohne alle furcht. * **Off. 14/5.**

14. * Jauchze, du tochter Zion, rufe, Israel; freue dich, und sey fröhlich von ganzem herzen, du tochter Jerusalem: * **Zach. 9/9.**

15. Denn der **HERR** hat deine strafe weggenommen, und deine feinde abgewendet. Der **HERR**, der könig Israel, * ist bey dir, daß du dich vor keinem unglück mehr fürchten darfst. * **Es. 41/10. Es. 43/1.**

16. Zur selbigen zeit wird man sprechen zu Jerusalem: Fürchte dich nicht; und zu Zion: Laß deine hände nicht laß werden;

17. Denn der **HERR**, dein **Gott**, ist bey dir, ein starcker heyland. Er wird sich über dich freuen, und dir freundlich seyn, und vergeben, und wird über dir mit schalle fröhlich seyn.

18. Die, so durch saktionen geängstet waren, wil ich weg schaffen, daß sie von dir kommen, welche saktionen ihre last waren, davon sie schmach hatten.

19. Siehe, ich wil mit allen denen auß machen, zur selbigen zeit, die dich beleidigen: und * wil der hinkenden helfen, und die verstoffene sammeln, und wil sie zu lob und ehren machen in allen landen, darin man sie verachtet. * **Mich. 4/7.**

20. Zur selbigen zeit wil ich euch herein bringen, und euch zur selbigen zeit versammeln. Denn * ich wil euch zu lob und ehren machen unter allen völkern auf erden, wenn ich feuer gefängniß wenden werde vor euren augen, spricht der **HERR**.

* **Zach. 1/16. Ps. 130/3. Jer. 29/14. Es. 30/1. Hos. 6/11. Zeph. 2/7.**

Ende des Propheten Zephania.

Der